

Arbeitsblatt 1

Eltern und Schülerinnen und Schüler in schulischen und außerschulischen Systemen

Frühkindliche Bildung

- Kindergarten
- Frühförderstellen – interdisziplinär, am SBBZ
- Schulkindergärten

Außerschulischer Bereich

- (Eltern-)Selbsthilfegruppen
- Vereine (z.B. Sportverein)

Schulischer Bereich

- Allgemeine Schule
- SBBZ – Beratungsstelle, sonderpädagogischer Dienst, sonderpädagogische Unterstützung/Beschulung

Eltern und Schüler/innen

Therapeutischer Bereich

- Ergotherapie
- Logopädie
- Psychotherapie
- ...

Behörden

- Besondere Zuständigkeiten an Schulämtern (z.B. Autismusbeauftragte)
- Jugend- und Sozialämter – Eingliederungshilfe, Schulbegleitung
- Gesundheitsämter

Medizinischer Bereich

- Kinderärzt/innen
- Kliniken
- Sozialpädiatrische Zentren (SPZ)



Arbeitsblatt 2:

Situationsbezogener Zusammenhang zwischen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern und Systemen

Situation:

Peter Meier steht kurz vor der Einschulung. Seine Sprache ist nur schwer verständlich, weil er verschiedene Laute nicht korrekt bildet. Die Eltern suchen Unterstützung für Peter. Sie überlegen, wie es mit dem Jungen weitergehen soll.

Aufgabe 1:

Überlegen Sie, inwiefern verschiedene Systeme in diese Suche bzw. Entscheidungsfindung einbezogen werden könnten. Wie sehen Sie Ihre Rolle als Lehrkraft bspw. der Grundschule vor Ort in diesen Prozessen?

Ideen für ein mögliches Vorgehen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten:

Sie könnten das Gespräch mit der zuständigen Erzieherin in Peters [Kindergarten](#) suchen.

Sie könnten sich an eine [Frühförderstelle](#) wenden.

Sie könnten sich von ihrem [Kinderarzt oder ihrer Kinderärztin](#) beraten lassen.

Sie sollten mit Peter einen Hörtest beim [HNO-Arzt](#) durchführen.

Sie könnten die [Beratungsstelle am SBBZ mit Förderschwerpunkt Sprache](#) aufsuchen. Hier könnte eine Diagnose gestellt werden, die Grundlage für weitere Unterstützungsmaßnahmen im sonderpädagogischen Bereich sein kann.

Sie könnten beim [Schulamt](#) eine Zurückstellung vom Schulbesuch beantragen.

Peter könnte dann einen [Schulkindergarten mit Förderschwerpunkt Sprache](#) besuchen.

Sie können Peter durch eine [Logopädin oder einen Logopäden](#) unterstützen lassen. Dafür brauchen sie eine Verordnung bspw. durch einen [Kinderarzt oder eine Kinderärztin](#).

Die Eltern können im [Freizeitbereich](#) nach Aktivitäten suchen, durch die Peter trotz seiner sprachlichen Einschränkungen Kontakte zu anderen Kindern knüpfen kann.

Sie könnten Peter in ein [SBBZ mit Förderschwerpunkt Sprache](#) einschulen oder einen eventuellen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot inklusiv an einer [Grundschule](#) wählen.

Sie könnten Peter in die [Grundschule](#) einschulen. Hier könnte er bspw. durch den sonderpädagogischen Dienst des [SBBZ mit Förderschwerpunkt Sprache](#) unterstützt werden.

...



Aufgabe 2:

Besprechen Sie mit einem Partner oder einer Partnerin, welche Informationen Sie Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in dieser Situation geben würden?

Suchen Sie mögliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Eltern und Schülerinnen und Schüler im Bereich Ihrer derzeitigen Schule (Name, Telefonnummern, Was müssen Eltern und Schülerinnen und Schüler wissen, bevor sie sich an diese Stelle wenden?).